



**Phantomnoise Records & HCMF Records präsentieren:
Thomas Christoph Heyde – HCMF (High Culture Motherfucker)**

VÖ: 23. Mai 2008 (LP+CD+MP3+Wave)
Künstler: Thomas Christoph Heyde
Titel: HCMF (High Culture Motherfucker)
Format: Black 12" LP (4 Werke) / limited deluxe Digipack CD (6 Werke)
Land: Leipzig, Germany
Kat.Nr: PNR 014 (LP), HCMF 001 (CD)

CD1 / LP A1:	Fieldz	11'01"
CD2 / LP A2:	High-Culture-Motherfucker	10'41"
CD3 / LP B1:	3xShort-3xLong	05'04"
CD4 / LP B2:	Waves From Underground	12'12"
CD5:	Fernen	09'10"
CD6:	memory-faded (No. I-IV)	06'38"

Alle Stücke von Thomas Christoph Heyde entstanden in den Jahren 2000-2008.
Aufgenommen im Studio des MDR, live beim Festival MachtMusik in der Leipziger Baumwollspinnerei und im TCHeyde Studio.

vertrieben durch:

suburbantrash.c8.com, suburbantrash@c8.com (LP+CD)
www.sbmonline.de, office@sbmonline.de (LP+CD)
Itunes, www.imusiciandigital.com etc. (MP3, Wave)
www.tchey.de, order@tchey.de (LP+CD)

Der Künstler:

Der Komponist Thomas Christoph Heyde gibt eine Schallplatte heraus!
Nüchtern betrachtet keine besondere Schlagzeile. Doch wenn in diesem Fall der »Phönix« aufsteigt, wird der Eingangssatz nicht weniger als neu definiert sein!
Thomas Chr. Heyde ist neben seinen vielen kuratorischen Tätigkeiten, seiner Arbeit als Produzent und Autor vor allem eines: ein außergewöhnlicher Komponist. Er darf sich unter anderem auf die Fahne schreiben, einer der wenigen Aktiven und öffentlich präsentesten »jungen Wilden« zu sein, die den festgefahrenen Festivalbetrieb innerhalb der »Neuen Musik« kritisierten. Trotzdem blieb Heyde bei Kollegen und Repräsentanten der Szene künstlerisch überaus geachtet, wenn nicht gar gefürchtet.
Durch den im Mai 2008 erscheinenden Tonträger schließt sich ein Kreis von Aufführungen in Konzerthäusern u.a. in Berlin, Boston, Zürich und Leipzig, bis hin zu renommierten Clubs, wie dem Leipziger »Ilse Erika« oder im morbiden Ambiente des »UT Connewitz«.
Der Tonträger, der den Namen »High Culture Motherfucker« trägt, ist dabei in erster Linie als »Katalog« zu sehen, erfüllt aber auch alle Anforderungen an ein markttaugliches »Produkt« und präsentiert sich auch als solches dem Hörer und Käufer. Die erste Besonderheit ist sicher das Erscheinen als Vinyl Schallplatte. Alle audiophilen Freunde von Avantgarde Musik können aufatmen, ist die Vinyl doch der einzige Tonträger, der frei von digitalen Artefakten die klangliche Fülle eines Heyde Stückes abzubilden vermag. Aber auch die CD Version braucht sich nicht zu verstecken. Neben geradezu penibler Sorgfalt im Mastering Prozess, bekommt der Hörer hier zwei zusätzliche Stücke zu Ohren. Abgerundet werden beide Formate durch eine exzellente grafische Umsetzung durch die HGB-Absolventin Simone Müller.
Doch was ist zu hören auf der ersten Soloveröffentlichung des in Leipzig geborenen Komponisten?
Zu hören gibt es 4 (bzw. 6 auf der CD) längere, aktuelle Stücke von Heyde, angesiedelt zwischen »zeitgenössischer Kammermusik« und »Neuem Realismus« mit Elektronik bzw. Live-Elektronik.
Unüberhörbar sind aber auch die Einflüsse von Noise bzw. Ambient, Hörspiel und Filmmusik und natürlich »Klassik«. Dass die Platte beim Leipziger Elektronik Label Phantomnoise Records erscheint, betont den offenen, von Scheuklappen befreiten Blick eines Künstlers, der im Gegensatz zu vielen Komponistenkollegen ein Sendungsbewusstsein hat.



Das Label Phantomnoise Records:

Im Jahr 1998 von Alexander Dreyhaupt als Vinyl Label für experimentelle elektronische »Dance« Musik gegründet. Getragen vom zentralen Gedanken: Musik bedarf immer auch einer haptischen Erweiterung des Klangraumes, wurde immer auf das vergleichsweise teure Material Vinyl gesetzt. Zusätzlich spielen Verpackung, Grafik und von Release zu Release individuelle Besonderheiten wie farbiges Vinyl eine große Rolle. Künstler aus Deutschland, Belgien, Österreich und zuletzt Brasilien fanden auf diesem außergewöhnlichen Label eine Heimat.

Zusätzlich darf sich Phantomnoise Records rühmen, letzter Geheimtipp des wichtigsten Radio-DJs der englischen BBC, John Peel gewesen zu sein, bevor dieser im Oktober 2004 verstarb. Dieser »Ritterschlag« wurde jährlich nur 12 Labels zuteil und hatte ein weltweites Medienecho zur Folge. Auch die weltweit Millionen Hörer erreichende »Deutsche Welle« berichtet zuletzt 2007 eine ganze Woche über die Aktivitäten dieser Leipziger Plattform.

Das Label HCMF Records:

Als Labelneugründung des Komponisten Thomas Heyde werden hier nicht nur eigene Produktionen, sondern auch Produktionen aus dem Umfeld des Forum Zeitgenössischer Musik publiziert. Wer Heydes Musik kennt, der ahnt, eine Labelgründung bedeutet: Grenzen sind ab 2008 dem Untergang geweiht.

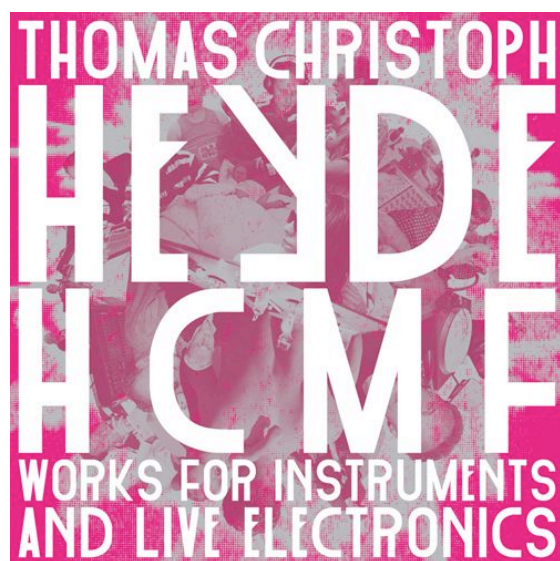
Für weitere Informationen, druckfähige Bilder und Interviewtermine bitte ich Sie mit uns Kontakt aufzunehmen. Thomas Heyde steht aktuell für Interviews zur Verfügung (persönlich in Leipzig, via Telefon oder per E-Mail).

01.April 2008, Alexander Dreyhaupt (Phantomnoise Records)

fake@fakecore.org
+49 178 430 88 53
skype: pnr_bot

<http://www.tchey.de> (wird aktuell neu gestaltet und geht im April online)
<http://www.myspace.com/thomasheyde>

www.myspace.com/100fakecore
www.phantomnoise.org



kindly supported by:  rp-Gruppe und **culturtraeger**